STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2011

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach

EMAS

GEPRÜFTE INFORMATION

D-158-00103

Vorwort zur Umwelterklärung 2011

Das Umweltmanagementsystem EMAS wurde erstmals 2004 im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach eingeführt. Es beinhaltet einen jährlichen, teilweise zweitägigen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen des Baubetriebsamtes überprüft und alle drei Jahre der Gesamtbetrieb (erfolgreiche Revalidierung 2007 und 2010).

Für 2011 steht nun der Kontrollbesuch des Umweltgutachters für die Bereiche Stadtgärtnerei, Bauhof und KFZ-Werkstatt an.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche, nämlich

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

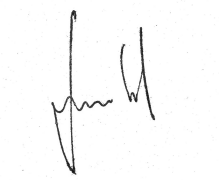
und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Hochbauamtes unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

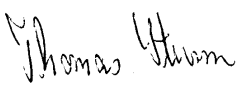
Die Umwelterklärung 2011 zeigt, dass sich das Baubetriebsamt auf dem richtigen Weg befindet. Sie informiert über Umweltleistungen sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen und baut auf den jährlichen Umwelterklärungen von 2004 bis 2010 auf. Deshalb gilt diese Aktualisierung auch nur in Verbindung mit den früheren Umwelterklärungen.

Schwabach, den 08.04.2011

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister



Volker Arnold
Stadtbaurat



Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	**1**
Vorwort	**2**
Inhaltsverzeichnis	**3**
Einleitung	**4**
Standort	**5**
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	**6**
Umweltbilanz und Kernindikatoren aller Bereiche	**7 - 10**
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	**11 - 17**
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	**18 - 24**
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	**25 - 28**
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	**29 - 34**
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	**35 - 38**
Dialog mit der Öffentlichkeit	**39**
Gültigkeitserklärung	**40**

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.
Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche 2007 und 2010 wurden bestanden.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2011“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2010 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser Umwelterklärung 2011 zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen.

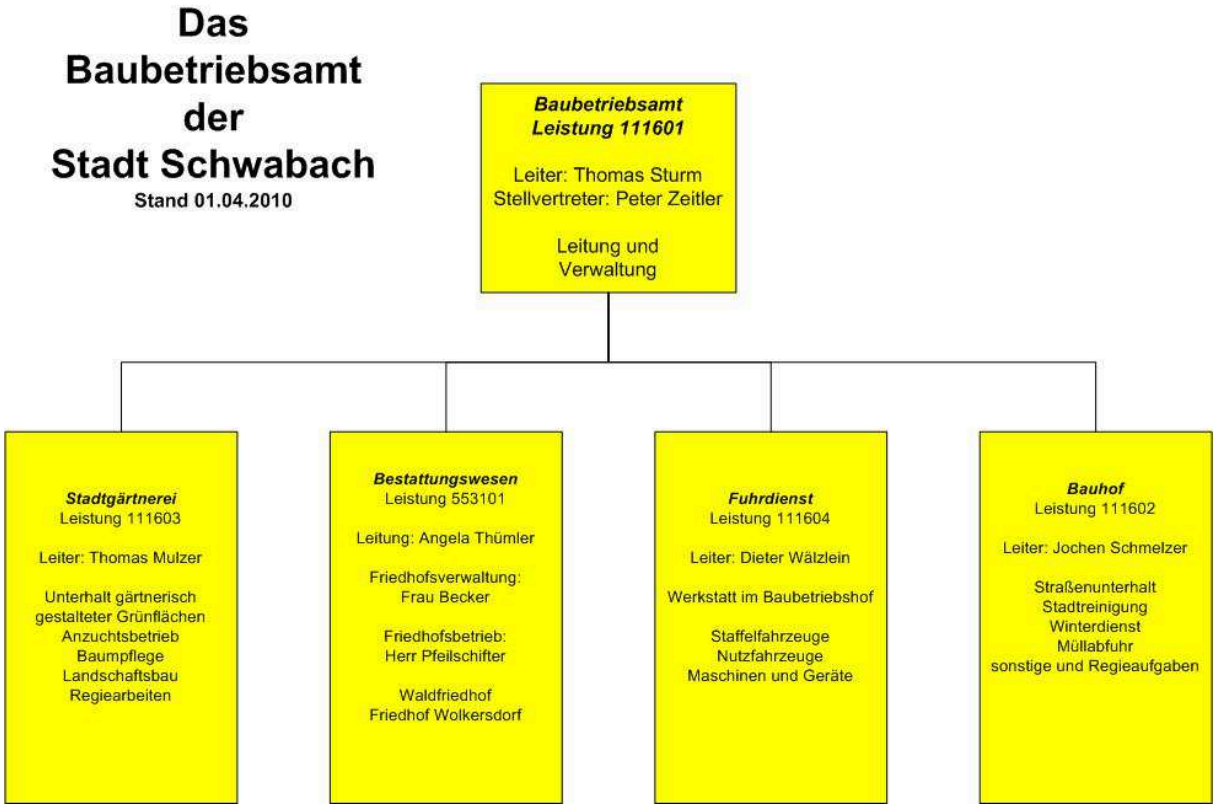
Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieb gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.
Die Kfz-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.

Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008: O’Brien-Str. 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Das Baubetriebsamt beschäftigte 2009 107 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.
Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und sind im Frühjahr 2011 überarbeitet worden. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.
Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

• Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln.	**Gemeinsame Aufgabe Umweltschutz**
• Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften.	**Gesetzliche Anforderungen**
• Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes.	**Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**
• Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern.	**Verhütung von Umweltbelastungen**
• Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen.	**Beschaffung und Verträge**
• Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten.	**Bewusstsein und Effizienz**
• Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen.	**Information der Öffentlichkeit**
• Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung.	**Nie aufhören, noch besser sein zu wollen**

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2007	2008	2009	2010
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen	m^2	147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche	m^2	10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen	m^2	138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	2	2	2	2
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	52	55	54	55
Anhänger	Stk.	19	20	20	22
Hydrobox	Stk.		1	1	1
INPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	1	6	6	2
Anhänger	Stk.	0	2	0	2
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebstoffe					
KFZ- Reinigungsmittel kg	kg	60	0	30	27
KFZ- Reinigungsmittel l	l	135	142	236	222
ölhaltige Betriebsstoffe kg	kg	100	429	115	93
ölhaltige Betriebsstoffe l	l	1.160	2.021	2.409	1.038
Dispersionsfarben und Lacke	kg	611	981	1.252	596
Streusalz	t	79	125	450	896
Brunnenreinigung	kg	149	264	398	245
Rindenmulch	m^3	12	210	70	94
Holzhackschnitzel	m^3	66	15	295	40
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel fest	kg	6.595	4.330	5.626	4.610
Düngemittel flüssig	l	400	200	6	200
Pflanzenschutzmittel fest	kg	1	10	1	11
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	4	2	12	4
Raubmilben, Schützlinge	Stk.	0	43	9	0
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	39.155	34.775	26.175	24.250
Kompost	m^3	130	85	101	56
Bodenzuschlag f. Baumsubstrat (Vulcantree, Lava)	m^3	0	0	0	0
Reinigungsmittel Gewächshaus	kg	25	12	1	12
Wasser					
Brauchwasser	m^3	1.468	1.511	1.482	1.314
Trinkwasser	m^3	2.069	5.747	5.886	6.213
Abwasser	m^3	1.822	0	1.242	0
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MWh	562	649	627	660
Heizöl	l	10.949	12.485	18.485	15.325
Erdgas	m^3	0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	86.917	95.358	92.654	97.849
Kraftstoffe					
Diesel	l	105.640	125.375	140.261	148.332
Benzin	l	27.089	3.883	3.874	2.827
2-Takt-Öl	l	8	0	20	10
Ökogemisch	l	0	1.093	2.420	1.550
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	0	3	7	1
Anhänger	Stk	0	1	0	0

		2007	2008	2009	2010
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	985	1.176	1.106	1.025
hausmüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120	3.120
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	68	60	64	68
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.675	3.765	3.811	3.851
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.098	3.057	3.069	2.963
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0
Bauschutt	t	1.112	1.417	971	1.066
Erdaushub	t	758	1.091	1.026	416
Gräberschutt	t	14	14	14	15
Restholz	t	1	0	0	0
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	0
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	362	439	344	316
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0
Straßenkehricht	t	741	622	754	766
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0
Dämmmaterial	t	0	0	0	0
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400
Altmetall	t	9	7	11	9
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m^3	0	0	2	0
Recycling Schotter	m^3	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
ölhaltige Abfälle	kg	205	0	0	0
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	m^3	26	22	18	22
Altöl	m^3	0	0	0	4
Ölfilter	kg	0	0	0	0
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	0	30	30
Pestizide	kg	0	0	0	0
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz	km	185	185	90	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer	km	90	90	40	90
Spielplätze	Stk.	40	40	41	41
Bolzplätze	Stk.	16	16	17	17
Grabstätten	Stk.	7.530	7.530	8.047	11.057
Blumenbeete	m^2	1.179	1.179	1.179	1.179
Blumenkübel	Stk.	27	27	30	30
Blumenkästen	Stk.	334	334	334	334
Rosenbeete Zier	m^2	475	475	475	475
Rosenbeete Straße	m^2	2.345	2.345	2.345	2.310
Staudenbeete	m^2	1.666	1.727	1.727	1.727
Stauden extensiv	m^2	2.496	2.496	2.541	2.920
Rasen Schlegelmäher	m^2	79.515	79.515	79.515	79.770
Rasen Handmähen	m^2	59.863	61.503	61.251	64.786
Rasen Großmäher	m^2	149.617	151.057	152.067	156.167
Rasen Sportplatz	m^2	33.486	38.886	38.886	38.886
Gehölz Bodendecker	m^2	28.092	28.382	28.500	28.619
Gehölz Hecken	m^2	17.366	19.377	17.419	17.451
Gehölz Sträucher	m^2	83.590	83.696	85.503	85.606
Gehölz in Außenbereich	m^2	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd.m	953	953	953	972
Bäume	Stk.	6.200	6.200	6.200	6.200

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

- In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2010 an, so dass der tatsächliche Verbrauch nicht wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt.

- Durch die Schließung der städtischen Mülldeponie und die jetzige Entsorgung über private Entsorgungsfirmen konnte in allen Bereichen eine Verbesserung der Abfalltrennung sowie erhebliche Kostenreduzierung erreicht werden. Seit 2006 ist die aussagekräftige Zuordnung der einzelnen Abfallsorten auch wieder auf die einzelnen

Betriebsbereiche möglich.

Kernindikatoren für die Umweltleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2010

I. Energieeffizienz

a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh				**A**	**B Mitarb. in NAK**	**R**
Fernwärme	660					
Heizöl Friedhof	153					
Strom	98					
Kraftstoffe	1527					
Summe				2.438	105	**23,22**

b.) Erneuerbare Energie in MWh

Strom	98	33,20%		33	105	**0,31**

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion	0	105	**0,00**

III.) Wasser in m³

Wasser				7527	105	**71,69**

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut		13605	105	**129,57**

V.)Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke				147.590	105	**1405,62**
davon überbaut				10.274	105	**97,85**
überbaut in %				7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie	**2004 CO²**	**2005 CO²**	**2006 CO²**	**2007 CO²**	**2008 CO²**	**2009 CO²**	**2010 CO²**
Fernwärme	186 t	179 t	169 t	151 t	175 t	169 t	178 t
Heizöl	45 t	37 t	46 t	33 t	32 t	48 t	40 t
Erdgas	136 t	105 t	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Strom	96 t	94 t	66 t	62 t	61 t	60 t	64 t
Diesel	349 t	350 t	304 t	344 t	330 t	370 t	392 t
Benzin	10 t	9 t	10 t	9 t	9 t	9 t	7 t
CO² gesamt	**821 t**	**774 t**	**594 t**	**599 t**	**607 t**	**656 t**	**680 t**

Summe		655	105	**6,24**	

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide in kg

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge	7.664,73		
Kraftstoffe	PKW	2,44		
Summe		7.667,17	105	**73,02**

c.) Gesamtemission PM = Partikel in kg

Nutzfahrzeuge	169,45	105	**1,61**

Zur Berechnung der CO_2 –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner) 0,27 kg CO_2 /kWh
Heizöl 2,62 kg CO_2
Strom 0,65 kg CO_2 /kWh
Diesel 2,64 kg CO_2 /l
Benzin 2,33 kg CO_2 /l
(Datenquellen:GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:
Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	15,80
Euro	1	0,40	9,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kwh/l	10,00	d.h. 10 kWh = 1 l
Faktor kwh/MJ	3,60	1 kWh = 3,6 MJ

Schadstoffe	SO2	NO2	CO	PM	CO2
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47,00	48,00	11,00	0,20	73,70

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

- Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach
- Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg
- Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg
- Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg
- Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, emissionsklassen für Land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen
- Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

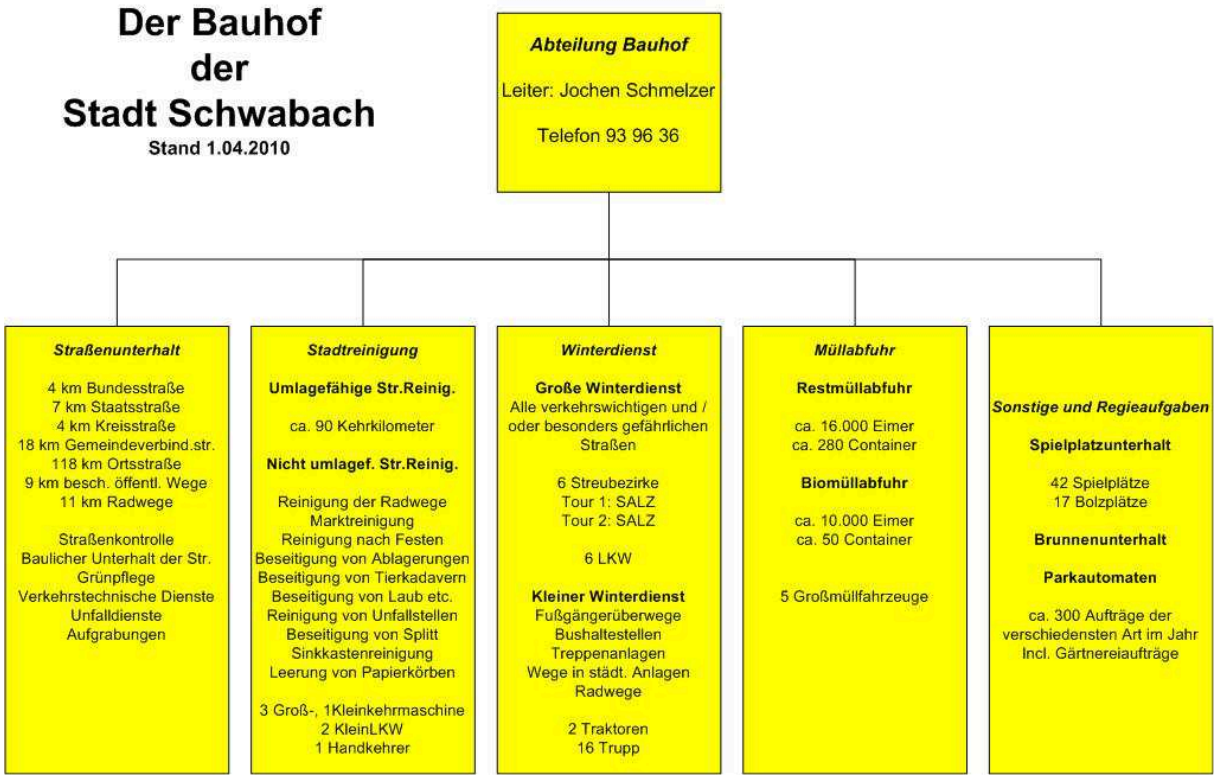
Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 170 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW´s und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.

- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig" eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
  Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Kontrolle bzw. Entsorgung der Ölabscheider

Umweltbilanz Bauhof

	2007		2008		2009		2010	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	27	Stk	28	Stk	28	Stk	29	Stk
Anhänger	11	Stk	12	Stk	12	Stk	13	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	0	Stk	0	Stk	0	Stk		Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	1	Stk	4	Stk	2	Stk
Anhänger	0	Stk	1	Stk	0	Stk	1	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
ölhaltige Betriebsstoffe	5	kg		kg	70	kg	24	kg
Dispersionsfarben und Lacke	578	l	395	l	403	l	453	l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	0	kg	550	kg	619	kg	0	kg
Streusalz	79	t	125	t	450	t	896	t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	149	kg	264	kg	398	kg	245	kg
Holzhackschnitzel	66	m³	15	m³	200	m³	40	m³
Wasser								
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.468	m³	1.511	m³	1.482	m³	1.314	m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
Energie								
Strom (Kehrgutsammellager)	901	kWh	930	kWh	1.282	kWh	1.713	kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße								
Kraftstoffe								
Diesel	102.786	l	101.026	l	108.822	l	112.131	l
Benzin	19	l	63	l	25	l	5	l
2-Takt-Öl	8	l	0	l	20	l	10	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
PKW	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	4	Stk	1	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	0	t	0	t	0	t	0	t
Bauschutt	846	t	1.298	t	807	t	1.019	t
Erdaushub	446	t	811	t	581	t	305	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Asphalt teerhaltig	0	t	0	t	0	t	0	t
Straßenaufbruch	357	t	439	t	344	t	316	t
Straßenkehricht	741	t	622	t	754	t	766	t
Baustellenabfälle	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Dämmmaterial	0	t	0	t	0	t	0	t
Rechenrückstände Gewässer	0	t	0	t	0	t	0	t
Metall (Schrott)	(9,38 to) =70	m³	(6,68 to) =50	m³	(10,88to) =80	m³	(9,23to) =70	m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	68	t	60	t	64	t	68	t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.675	t	3.765	t	3.810	t	3.851	t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	3.098	t	3.057	t	3.069	t	2.963	t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	12	m³	12	m³	8	m³	12	m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000	l	72.000	l	72.000	l	72.000	l
Dienstleistungen								
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185	km	185	km	185	km	185	km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90	km	90	km	90	km	90	km
Spielplätze	40	Stk.	41	Stk.	41	Stk.	41	Stk.
Bolzplätze	16	Stk.	17	Stk.	17	Stk.	17	Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

- Der Streusalzverbrauch ist in den letzten kalten Winterjahren stetig angestiegen. Nachdem im Kalenderjahr 2010 bis in den März hinein gestreut werden musste und der nächste Winter bereits im November 2010 begann wurden fast 900 Tonnen Salz verbraucht. Trotzdem gab es viele Beschwerden von Bürgern, dass zu wenig in den Nebenstraßen gestreut wurde und sich tiefe Eisrinnen bildeten. Unsere Salzbevorratung hat aber im Vergleich zu vielen anderen Kommunen ausgereicht. Es ist für 2011 beplant zusammen mit dem Straßenbauamt Nürnberg eine Salzlagerhalle zu bauen um somit gemeinsam die Salzmengen günstig einkaufen und lagern zu können.

- Auch der angestiegene Dieselverbrauch hängt mit den häufigen Winterdiensteinsätzen des Kalenerjahres 2010 zusammen.

- Die Kontrolle unserer Ölabscheider, bisher zuständig die Schwabacher Feuerwehr, übernehmen die Bauhofkollegen Stallwitz und Gray.

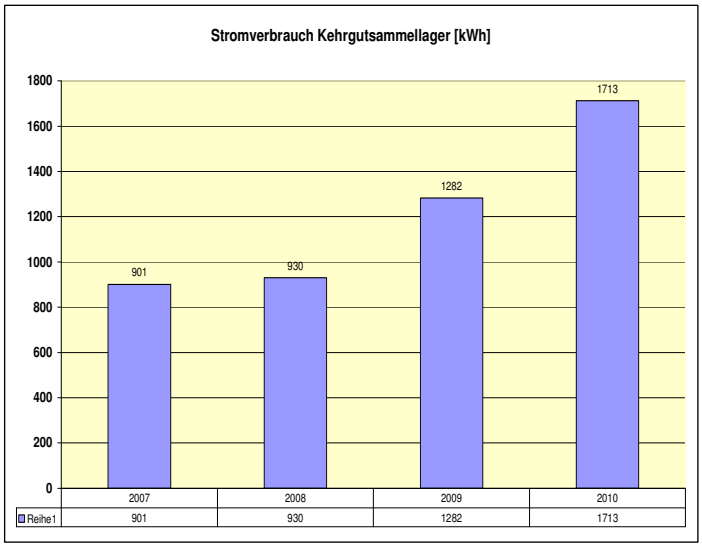
- Die Brauchwassermenge am Kehrgutsamellager unterliegt nur geringen Schwankungen.

- Die Entwicklung der Abfallentsorgungskosten verläuft die letzten Jahre sehr günstig

Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m³	Σ Kosten € netto)	
2002	1.765	988,40	pro m³ /€ 0,56 €
2003	1.571	879,76	
2004	1.798	1.006,88	
2005	1.718	962,08	
2006	1.536	860,16	
2007	1.468	895,48	ab 2007 m³/€ 0,61 €
2008	1.511	921,71	
2009	1.482	904,02	
2010	1.314	801,54	

- Der Stromverbrauch im Kehrgutsammellager wird vom Frostwächter benötigt, der wiederum hängt mit der Wintertemperatur zusammen. Nachdem die letzten Winter sehr lange waren ist leider ein hoher Stromverbrauch feststellbar



.

Das haben wir 2010 erreicht:

- Die Randsteinerneuerung wurde in der Flurstraße, Walpersdorfer und Limbacher Str. fortgeführt.

- Die Einrichtung eines Ruheraums für alle Bauhofmitarbeiter konnte im ehemaligen Raucherzimmer realisiert werden. Dort besteht auf 4 Liegen die Möglichkeit sich in den Pausen hinzulegen, das Kreuz zu entlasten und auch dem Lärmpegel der Kantinenräume auszuweichen.

- Die Lagerflächen am Leitelshofer Weg wurden mit Schüttungsboxen ausgebaut. Eine von uns gewünschte Halle konnte dort aber nicht realisiert werden, hierfür erhielten wir Lagerflächen auf dem ehemaligen Stollar-Gelände.

der neue Ruheraum

Die kleine Kehrmaschine ist gut für den Einsatz auf Radwegen

Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2010 – 2012; Stand 4/2011

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Koste-neutral	Erledigt, gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	10 alte Flügeltore in der Fahrzeughalle an Rückseite, 3 Flügeltore an der Frontseite zumauern ; Vorteil: Wandregale möglich	03/2011 Winterarbeit verschoben auf 03/2012	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	Eigen-leistung	
	3 alte Metallaußentüren (Büro, Haupteingang, Fahrzeughalle) werden durch Isoliertüren ersetzt	12/2008 verschoben auf 12/2009	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	10.000 €	Erl. 02/2010 Büro- und Hauptseingangstüre, 3. Tür nicht notwendig
	Umbau der Rolltore in Fahrzeughalle: Tore laufen senkrecht nach oben, bessere Abdichtung, Kontaktleistenschalter, Portalkran wird nicht gestört	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	15.000 €	Erledigt 7/2010
	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht Warten auf Hydraulischen Abgleich	6/2011	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch Neonröhren	12/2010 verschoben auf 10/2011	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer		
Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	Urinale im Männer-WC auf automatische Spülkästen umstellen	12/2010 Rest auf 12/2011 verschoben	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer / Rauh	Eigen-leistung	11/2009 teilweise erledigt
Verbesserung der Lagermöglichkeit und verbilligter Einkauf von Salz	Gemeinsamer Lagerhallenbau mit der Autobahnmeisterei zur Bevorratung der Salzmengen	10/2011	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleiter Hr. Schmelzer	264.000 €	

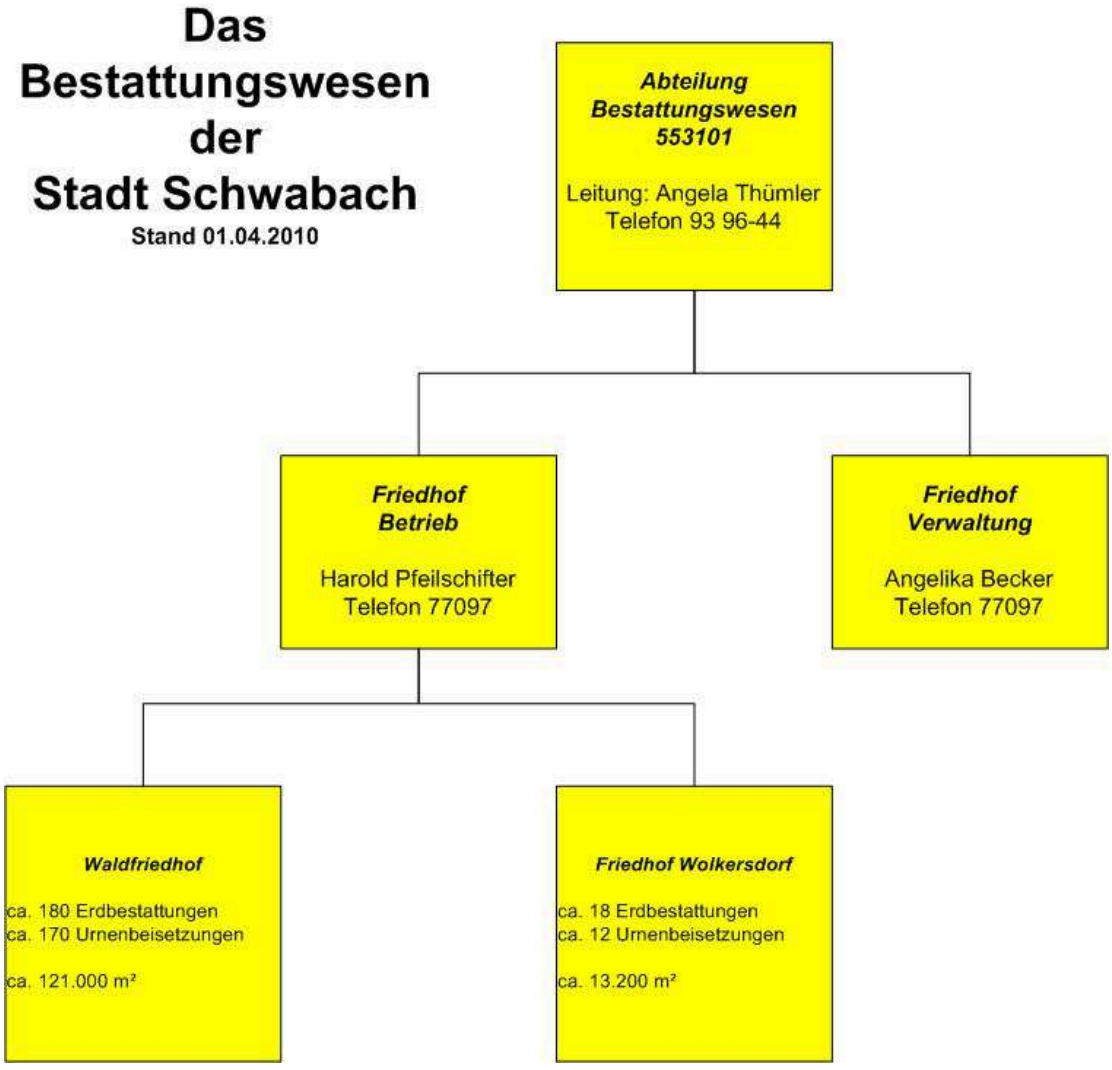
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	10/2011	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Werkstatt Hr. Wälzlein	1.000 €	
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch • Zuschuss zu Fitnesscenter • Zuschuss zu Schwimmbädern • Massageruheliegen Prüfen, evtl. als Sozialbonus	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer UMB Fr. Thümler Amtsleiter Hr. Sturm	300 €	Teilweise erl. Ruheraum seit 2/2011

Bestattungswesen

Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht. Seit September 2007 bildet das Bestattungswesen einen Lehrling als Bestattungsfachkraft in kommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg aus.



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung.
Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.
Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.
In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.

Die Jugendstilgebäude des Waldfriedhofs

Friedhof Wolkersdorf:

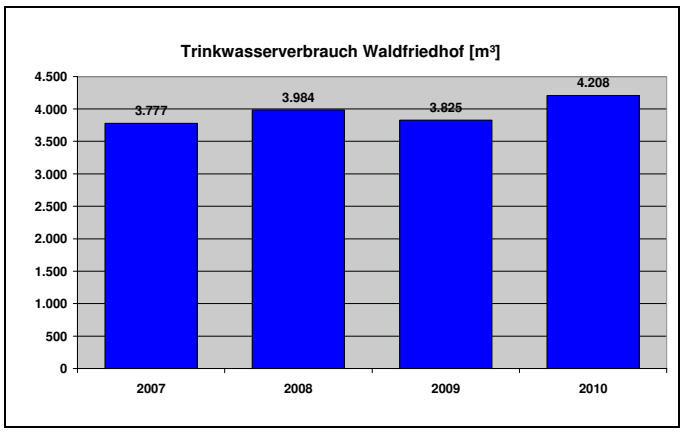
Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.
Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

	2007		2008		2009		2010	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²
davon überbaute Fläche	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²
davon überbaute Fläche	50	m²	50	m²	50	m²	50	m²
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	1	Stk	0	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	5	l	30	l	0	l	30	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	35	l	100	l	55	l	11	l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	25	kg	75	kg	0	kg	20	kg
Pflanzenschutzmittel fest	0	kg	0	kg	0	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	0	l	0	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	1.605	l	225	l	1.050	l	900	l
Kompost	116	m³	65	m³	74	m³	37	m³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	3.777	m³	3.984	m³	3.825	m³	4.208	m³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	388	m³	401	m³	400	m³	341	m³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	11.696	l	12.485	l	17.504	l	15.325	l
Strom Waldfriedhof	9.739	kWh	12.051	kWh	9.095	kWh	11.186	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	185	kWh	180	kWh	102	kWh	64	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	1.060	l	894	l	995	l	871	l
Diesel	2.163	l	2.410	l	3.328	l	2.671	l
Ökogemisch	55	l	293	l	220	l	350	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	1	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	261	t	280	t	286	t	254	t
Bauschutt	34	t	29	t	26	t	20	t
Erdaushub	0	t	19	t	60	t	27	t
Gräberschutt	14	t	14	t	14	t	15	t
Restholz	1	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	0	m³	0	m³	1,5	m³	0	m³
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen *60L*26 Wo)	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	7.000	Stk	7.000	Stk	7.517	Stk	10.314	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	530	Stk	530	Stk	530	Stk	743	Stk

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

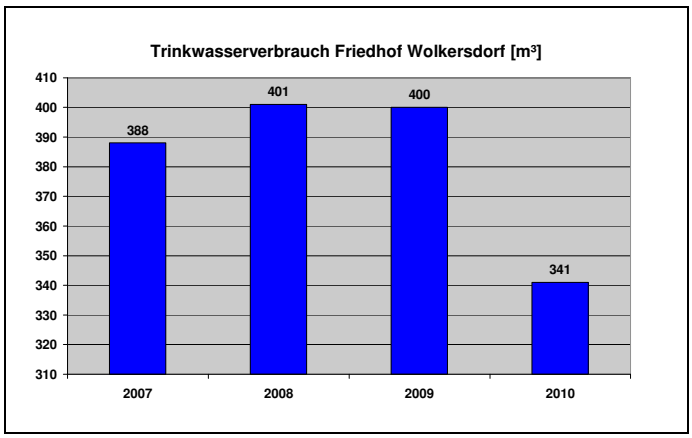
- Die hohe Wasserdifferenz zwischen dem Waldfriedhof und dem Wolkersdorfer Friedhof hängt 2010 mit den Bautätigkeiten am Waldfriedhof zusammen. Es wurden dort die Sonnenspirale und die Baumbestattung neu angelegt und dort waren zu Beginn häufige Gießungen notwendig.



Wasserverbrauch m³ / m²

Waldfriedhof (121.000 m²) Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	m³/m²	m³/m²
2007	0,031	0,029
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030
2010	0,035	0,026



- Der Rückgang der Stromkosten in Wolkersdorf ist mit den Bauarbeiten in den Wintermonaten und damit einhergehend der Sperrung des Gebäudes zu erklären.

- Seit 2007 geht der Benzinverbrauch für Kleingeräte stetig zurück und wird aber durch den Einsatz von Ökosprit kompensiert. Daran erkennt man, dass alle Neugeräte mit dem emissionsarmen Ökosprit betankt werden können.

- Durch den Bau der pflegefreien Grabanlagen wurden viele neue Grabstätten geschaffen, so dass sich die Zahl der Grabstätten deutlich erhöht hat. Diesen neuen Zahlen liegt eine exakte Erfassung zugrunde.

Das haben wir 2010 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Der Umbau der Bürgertoiletten am Waldfriedhof neben der Kapelle wurde fertig gestellt. Dort entstanden eine behindertengerechte und zwei normale Toiletten.

- In Schwabach gibt es seit Oktober 2010 auch die Möglichkeit einer „Baumbestattung“ für biologisch abbaubare Urnen in der Abteilung 19 des Waldfriedhofs. Dort befinden sich 140 Urnenplätze, die als Einzel-, Paar- oder Familienplätze nach einem Belegraster um die Bäume angeordnet wurden. Auf heimischen Bayernwaldgranitblöcken können Namenstafeln der Verstorbenen angebracht werden.

- Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2011 werden nur noch biologisch abbaubare Urnen für den Erdbereich zugelassen, um den Metallgehalt unseres Friedhofsbodens langfristig wieder zu senken. Auch Überurnen, die das Auflösung einer Urne im Erdreich erschweren, werden nur noch im Ausnahmefall genehmigt.

- Die 2009 begonnenen Friedhofsführungen in den Sommermonaten werden von der Bevölkerung gut angenommen. Die Besucher erhalten allgemeine Informationen über verschiedene Bestattungsarten und haben die Möglichkeit eigene Fragen zu stellen. Es werden die Trauerräume gezeigt und die verschiedenen Grabfelder abgelaufen.

- Auf dem pflegefreien Gemeinschaftsgrabfeld „Sonnenspirale“ wurden 20 doppeltiefe Erdgräber in Form einer Spirale angelegt. Auf jedem Grabfeld steht ein heimischer Jura-Kalk-Grabstein, der individuell bearbeitet werden kann. Ein ausgeklügeltes Fundamentsystem stellt sicher, dass der Grabstein unmittelbar nach der Erdbeisetzung wieder aufgestellt und das Grab sofort angelegt werden kann. Die Grabanlage wird gärtnerisch gepflegt und eine Sitzgruppe in der Mitte der Spirale rundet die Gesamtanlage ab.

Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Bestattungswesen;
Stand 4/2011

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt; 2010 geplant Südausgang pflastern	Fortlaufend verschoben auf 2011	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler		
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erledigt: Abtg. 8,10,11,12, Abtg. 1-7 für Neukauf gesperrt
Verbesserung des Services	Öffnung der Bürgertoilette im Friedhof Wolkersdorf tägl. Von 9 – 16 Uhr	3/2010	SGL Fr. Thümler	7.000 €	3/2010 erledigt
	Gießkannen und Gartengeräte werden für den Besucher kostenlos bereit gehalten	fortlaufend	SGL Fr. Thümler	500 €	2010 fortgeführt
	„Spenderbänke“ sollen das Sitzplatzangebot erweitern	fortlaufend	Friedhofsbüro, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	2010 nicht nachgefragt
	Kostenlose Bereitstellung von Graberde auf beiden Friedhöfen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2010 fortlaufend erledigt
	Erweiterung der Aussegnungshalle in Wolkersdorf	12/2009	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	57.000 €	5/2009 erledigt
	Neubau einer behindertengerechten Toilette auf dem Waldfriedhof	12/2009 verschoben auf 4/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	15.000 €	10/2010 erledigt
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Überarbeitung der Internetpräsentation	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	
	Teilnahme am 3. Schwabacher Seniorentag	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	
	Erstellung eines Friedhofsflyers mit dem Presseamt	5/2011	SGL Thümler	kostenneutral	
	Orientierungstafeln in den Eingangsbereichen werden aufgestellt; wenn die neuen Grabfelder „Baumbestattung“ und „Sonnenspirale“ fertig gestellt sind	12/2010	SGL Fr. Thümler	2.000 €	Erledigt 4/2011
	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	ab 6/2009 fortlaufend	SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Mehrmals jährlich Führungen in den Sommermonaten

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Extensive Flächennutzung	Abtg. 29 :Planung eines pflegefreien Gemeinschaftsgrabfeldes für Erdbestattungen in Zusammenarbeit mit einem Steinmetz	6/2010	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter,	kostenneutral	Erledigt 10/2010
	Abtg. 29: Planung eines Baumbestattungsfeldes für Urnen mit extensiver Pflege	6/2010	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erledigt 10/2010
	Bau einer naturnahen Gemeinschaftsurnen und Erdgrabanlage auf der Kommunikationsfläche des Waldfriedhofs in Form eines Trockenflusslaufs; extensive Pflege durch eigene Friedhofsarbeiter	9/2008	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	Materialkosten 2008 7.800 €	6/2009 fertig gestellt, aber nur für Urnengräber
Verringerung der Schadstoffbelastung des Friedhofsbodens	Satzungsänderung: nur noch Zulassung biologisch abbaubarer Urnen für Erdgräber, Verbot von Überurnen	01/2011	SGL Thümler	kostenneutral	Erledigt 01/2011
Reduzierung der Transportwege	Parken eines Grabbaggers in der Friedhofsgarage in Wolkersdorf	06/2010	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Erledigt 06/2010
Erhöhung der Vogelpopulation	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	3/2011	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	500 €	
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2010 erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

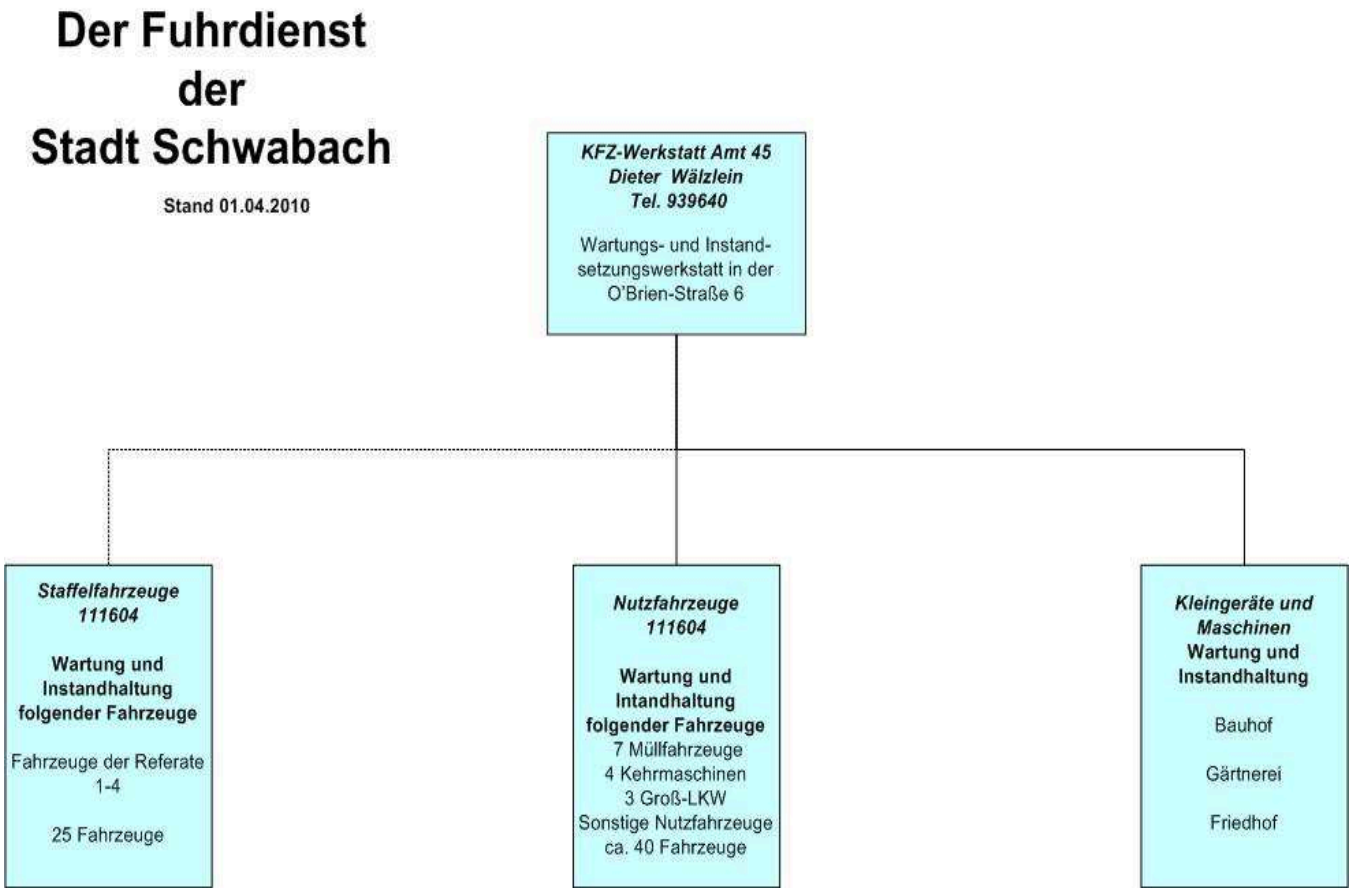
KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäranlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 55 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW´s, Pritschenwagen sowie PKW´s. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2007		2008		2009		2010	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Anhänger	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
KFZ-Reinigungsmittel kg	60	kg	0	kg	30	kg	27	kg
KFZ-Reinigungsmittel l	135	l	142	l	236	l	222	l
ölhaltige Betriebsstoffe kg	100,00	kg	428,80	kg	45,00	kg	69,00	kg
ölhaltige Betriebsstoffe l	1125	l	1921	l	2233,6	l	1027	l
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)		l		l	400	l	800	l
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	23,7	l	0	l	52	l	87,8	l
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
davon Waschhalle	198	m³	206	m³	260	m³	206	m³
davon Außenwaschplatz	~ 520	m³	~ 445	m³	~ 470	m³	~ 516	m³
Energie								
Kraftstoffe								
Diesel	400,64	l	376,42	l	507,83	l	522,43	l
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	1210	l	0	l	981	l	0	l
Output								
Abfall								
ölhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher)	205	kg	0	kg	0,195	kg	0	kg
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (130205)	4	m³	0	m³	0	m³	0	m³
Altöl (130205)	0	m³	0	m³	0	m³	4,25	m³
Ölfilter	0	kg	0	kg	0	kg	0	kg
Teilereinigung (Lösemittel) / Spezialreiniger AVV 1	0	kg	0	kg	30	kg	~ 30	kg

Erläuterungen zur Umweltbilanz der KFZ-Werkstatt:

- Ohne gesetzliche Vorschrift wurde der unterirdische Erdöltank vor der KFZ-Werkstatt im März 2010 von einer Spezialfirma begangen. Es sollte ausgeschlossen werden, dass der noch von der US-Armee übernommene Öltank keine versteckten Mängel hat oder undicht ist. Zu diesem Zweck musste der Öltank komplett von seinen 4,25 m³ Altöl geleert werden (letzte Leerung 2003).

- Der 1000 Liter Heizöltank für den Hochdruckreiniger wurde 2010 nicht betankt.

- Der Dieselverbrauch für das Dienst-Kfz ist von 2010 zu 2009 konstant geblieben. Der Sprung von 2008 auf 2009 war mit der Übernahme der 25 Verwaltungsautos und der damit einhergehenden vermehrten Besorgungsfahrten zu erklären.

- Die Verdoppelung der Ad-Blue-Einkäufe geht auf die neue Kehrmaschine SC-Q-397 zurück, die seit 3/2009 im Einsatz ist. Diese benötigt täglich zwischen 10-20 Liter dieser Harnstofflösung als Ergänzung ihres Spritverbrauchs.

Das haben wir 2010 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- Das Hochöllager angeschafft 2007, ergänzt 2009, wurde zwischenzeitlich erneut umgebaut. Jeder Hersteller lässt nur sein eigenes Öl zu, so dass mit einer Erweiterung zu rechnen ist.

- Die Mehrwegputztücher, die seit 2007 an Stelle der bisherigen Papiertücher eingesetzt wurden, werden langsam zu teuer, da leider ein großer Schwund zu beobachten ist. Ein Putztuchwechsel wird derzeit geprüft.

- Die 3. Arbeitsbühne ist durch den neuen Kollegen, der mit der Übernahme der Verwaltungsautos kam, gut ausgelastet. Arbeiten, die früher auswärts gegeben wurden, können nun selbst erledigt werden.

- Aufgrund der gesetzlichen Neuregelung beim Einsatz von Winterreifen wurde unser Reifenlager ergänzt.

- Der immer wieder verstopfte Durchlauf des Altöls von der Werkstatt in den Altöltank wurde von einer Spezialfirma erneuert.

Für die vielen verschiedenen Modelle ist eine gute Lagerhaltung in der KFZ-Werkstatt wichtig

Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 KFZ-Werkstatt,

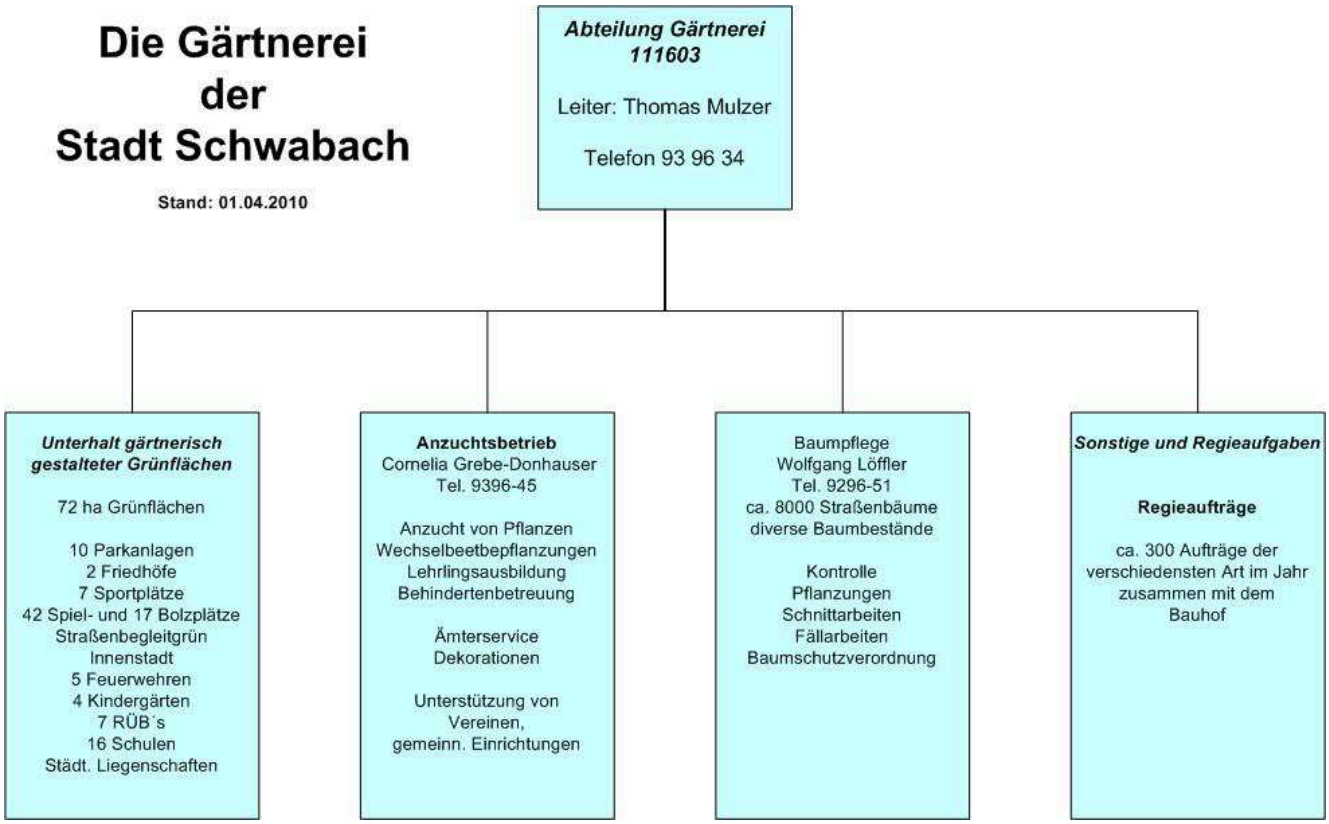
Stand 4/2010

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Außerplanmäßige Begehung des Altölaußentanks zur Sicherstellung dessen Dichtigkeit	12/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer/Rauh.	500 €	Erledigt 3/2010
	Einsatz von Mehrwegputztüchern als Ersatz für Papiertücher	Fortlaufend wird 2011 überprüft	Werkstatt Hr. Wälzlein	600 €	Seit 2007 fortlaufend
	Reduzierung des Abfalls durch Einsatz größerer Gebindemengen nach Kauf des Ölhochlagers 2007, Ölhochlager 2009 ergänzt	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	Kosteneinsparung	Erledigt. 10/2009; jeder Hersteller gibt leider nur sein Öl frei
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Hydraulischer Abgleich für Heizungskreislauf oder Zugriffmöglichkeiten auf die Heizungs- und Lüftungssteuerung verbessern; runder Tisch für Aufstellung eines Notfallplans und Klärung von Zuständigkeiten Blockheizkraftwerk durch die Stadtwerke	pol. Entscheidung 5/2010 BHKW Stadtwerke 2012 ?I	Amtsleiter Hr. Sturm UMB Fr. Thümler Werkstatt Hr. Wälzlein Contracting-Firma Haustechnik A 42	kostenneutral	2 x jährlich runder Tisch Heizung Internet-Zugriffsmöglichkeiten auf Heizung für das BBA ab 3/2009
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Weiterbildung in Sachen Klimaanlage : Giftigkeitsgrad R 12 bei 29.000 Giftigkeitsgrad R 134 a bei 4321 neues Mittel Giftigkeitsfaktor 4	12/2010	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Erledigt: Einsatz R 134 a
	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6, AD-Blue-Technik und innermotorische Möglichkeiten Neu: Skania LKW ohne ad-blue-Technik	1/2011 Fortlaufend oder Skania ?	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr Wälzlein	kostenneutral	AD-Blue-Technik: Probleme bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr Wälzlein		Erledigt 2009: Q 314 Erl.2010: SC 327 Unimog
Reduzierung des Stromverbrauchs	Umrüstung der Werkstattbeleuchtung von OSRAM auf japanische Hersteller MAZU…, doppelte Lebensdauer und mehr Leuchtkraft	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Bauunterhalt Amt 42 Hr. Fischer	2000 €	
	Rundumleuchen auf den Autos werden in Blitzleuchen (Stroposkopblitze=1/10 Energiebedarf) oder LEDs umgetauscht	fortlaufend	Werkstatt, Hr. Wälzlein	500 €	2009 erledigt Bei Neukauf evtl. LEDs als Standard
Reduzierung des Wasserverbrauchs	WC-Urinale mit Lichtschrankensteuerung	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Haustechnik A 42 Hr. Rauh	500 €	Erledigt 12/2010

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Abteilung Gärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser(ca. 600 m², Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Frühbeetkästen. Außerdem gibt es einen Sozialraum für die Mitarbeiter. Das Büro des Gärtnermeisters befindet sich im benachbarten Verwaltungsgebäude im ersten Stock. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet. Zum Kompostieren der Grünabfälle für den Eigenbedarf wird ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks (Außenlagen Roßtaler Straße) genutzt.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die Anzucht und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung
- Garten- und Landschaftsbau, Neu- und Umbau von Grünanlagen, Wegebau

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2007		2008		2009		2010	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundflächen Gewächshäuser	724	m^2	724	m^2	724	m^2	724	m^2
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	18	Stk	20	Stk	19	Stk	19	Stk
Anhänger	5	Stk	5	Stk	5	Stk	6	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk.	5	Stk.	2	Stk.	0	Stk.
Anhänger	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.	1	Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel fest	6.570	kg	4.255	kg	5.626	kg	4.590	kg
Düngemittel flüssig	400	l	200	l	6	l	200	l
Pflanzenschutzmittel fest	1	kg	10	kg	1	kg	11	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	4	l	2	l	12	l	4	l
Raubmilben, Schützlinge	0	Stk.	43	Stk.	9	Stk.	0	Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	37.550	l	34.550	l	25.125	l	23.350	l
Kompost	14	m^3	20	m^3	27	m^3	19	m^3
Rindenmulch/Holzhackschnitzel	12	m^3	210	m^3	165	m^3	94	m^3
Bodenzuschlag f. Baumsubstrat (Vulcantree, Lava)	0	m^3	0	m^3	0	m^3	0	m^3
Reinigungsmittel Gewächshaus	25	l	12	l	1	l	12	l
Beleuchtung								
Neonröhren	22	Stk.	22	Stk.	22	Stk.	22	Stk.
Assimilationslicht	3	Stk.	3	Stk.	3	Stk.	3	Stk.
Sonstiges								
Farben, Lacke	93	l	6	l	178	l	25	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	0	l	0	l	120	l	0	l
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
davon Gewächshaus	301	m^3	336	m^3	310	m^3	305	m^3
Energie								
Kraftstoffe								
Benzin	2.831	l	2.926	l	2.854	l	1.951	l
Diesel	24.907	l	21.563	l	27.194	l	32.728	l
Ökogemisch	2.000	l	800	l	2.200	l	1.200	l
Output								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk.	3	Stk.	3	Stk.	0	Stk.
Anhänger	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.	0	Stk.
Abfall								
Grünabfälle	724	t	896	t	820	t	771	t
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlungen	0	t	0	t	0	t	0	t
Bauschutt	232	t	90	t	138	t	27	t
Erdaushub	313	t	261	t	385	t	84	t
Restholz	1	t		t	0	t	0	t
Straßenaufbruch	5	t		t	0	t	0	t
Straßenkehricht	0	t		t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t		t	0	t	0	t
Baustellenabfälle	0	t		t	0	t	0	t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	10	m^3	10	m^3	10	m^3	10	m^3
Pestizide	0	kg	0	kg	0	kg	0	kg

	2007		2008		2009		2010	
Dienstleistungen								
Blumenbeete	1.179	m²	1.179	m²	1.179	m²	1.179	m²
Blumenkübel	27	Stk.	27	Stk.	30	Stk.	30	Stk.
Blumenkästen	334	Stk.	334	Stk.	334	Stk.	334	Stk.
Rosenbeete Zier	475	m²	475	m²	475	m²	475	m²
Rosenbeete Straße	2.345	m²	2.345	m²	2.345	m²	2.345	m²
Staudenbeete	1.666	m²	1.727	m²	1.727	m²	1.727	m²
Stauden extensiv	2.496	m²	2.496	m²	2.541	m²	2.541	m²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.515	m²	79.515	m²	79.515	m²	79.515	m²
Rasen Handmähen	59.863	m²	61.503	m²	61.251	m²	61.251	m²
Rasen Großmäher	149.617	m²	151.057	m²	152.067	m²	152.067	m²
Rasen Sportplatz	33.486	m²	38.886	m²	38.886	m²	38.886	m²
Gehölz Bodendecker	28.092	m²	28.382	m²	28.500	m²	28.500	m²
Gehölz Hecken	17.366	m²	19.377	m²	17.419	m²	17.419	m²
Gehölz Sträucher	83.590	m²	83.696	m²	85.503	m²	85.503	m²
Gehölz in Außenbereich *	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²	44.833	m²
Rankpflanzen	953	lfd m	953	lfd m	953	lfd m	953	lfd m
Bäume	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.200	Stk.

* Gehölz in Außenbereich sind Friedhöfe inkl. Bäume

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2010 der Stadtgärtnerei:

- Die Verwendung von deutschem Torf hat sich aus Qualitätsgründen leider nicht bewährt, da die Strukturen für unseren Gebrauch zu grob waren. Zwischenzeitlich wurde baltischer Torf der Fa. Patzer eingekauft, da auch dieser Anbieter mit einem Umweltpreis geehrt wurde und die Abbauflächen renaturiert.

- Der Anstieg der Verbrauchsmenge an Kraftstoffen ist auf die lange Winterdienstzeit zurück zu führen.

- Die Verschenkungsaktion von einheimischen Obstbäumen in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt wird von der Bevölkerung gut angenommen.

Das haben wir erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele 2010:

- Auf mehreren Pflanzinseln wurden bienenfreundliche Staudenbepflanzungen angelegt. Diese Dauerbepflanzungen dienen der Bienen- und Insektenpopulation und sind auch pflegeextensiv.

- Der Neubau der Damentoiletten und damit eine Vergrößerung im Bereich der Umkleideräume erfreute die Gärtnerinnen.

- Der 2008 begonnene Totholzgarten wurde 2010 um einige Baumreste ergänzt und wächst weiter.

- Im Stadtpark wurden ca. 100 m² geteerter Weg durch die Verlegung von Fugenpflaster entsiegelt.

Staudenbepflanzung auf den Pflanzinseln und ausgewilderte Frühjahrsblüher im Stadtpark

Umweltziele und Umweltprogramm 2010 -2012 Stadtgärtnerei;

Stand 4/2011

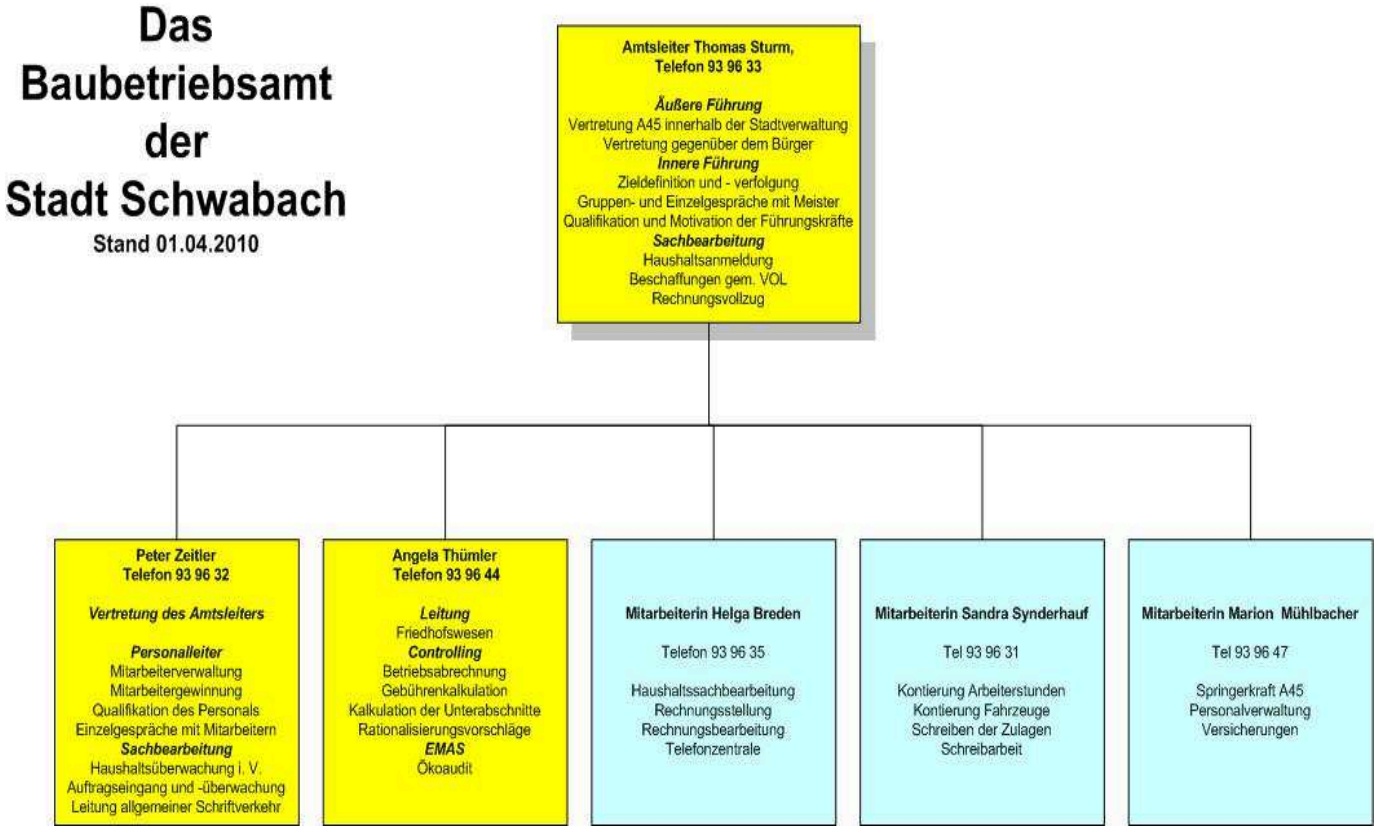
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von bienenfreundlichen Blumenwiesen im Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein, Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	2010: Blumenwiese Niehoff/Penzendorfer Str. ca.150 m² 2010: bienenfreundliche Staudenpflanzungen u.a.: Zöllnertorstr. (Tagblatt), Ludwigstr. (Bushaltestelle)
	Initiative für einheimische Baumverschenkungsaktion an Bürger in Zusammenarbeit mit Umweltamt	Ab 2009 zweimal jährlich	Umweltamt Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	Frühjahr 2010 durchgeführt Frühjahr 2011 durchgeführt Herbst 2011 geplant
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	9/2008 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer, Landschaftspflege-verband, Hr. Barthel	kostenneutral	4/2008 begonnen und wird jährlich erweitert
Aktiver Umweltschutz	Torfkauf probeweise nur noch aus Deutschland, da hier renaturiert wird	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Baltischer Torf „Fa. Patzer“, aber Umweltpreis + Renaturierung
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veizhöchheimer Studie)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme, australischer Zürgelbaum
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	100 €	Erledigt 04/2011
	Verwendung eines Dosadron-Düngermischers	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Erledigt
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		Kleinpackungen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Abbau der Wärmetauscher im Keller	10/2010	Gärtnereileitung Hr. Mulzer Amt 42 Bauunterhalt	500 €	
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		2010: Entsiegelung von ca. 100 m² Stadtparkweg durch Fugenpflaster

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Steigerung der Arbeitszufriedenheit	Neubau der Damentoilette und Vergrößerung der Umkleide für Gärtnerinnen	10/2010	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser Amt 21 Bauunterhalt	3000 €	Erledigt

Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2007		2008		2009		2010	
Bestand								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Pkw	**1**	**Stk**	**1**	**Stk**	**1**	**Stk**	**1**	**Stk**
Input								
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	5	lit	0	lit	10	lit	0	lit
Wasser								
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße								
Energie								
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße								
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße								
Kraftstoffe								
Diesel (Kfz)	**399**	**l**	**328**	**l**	**409**	**l**	**279**	**l**

Das haben wir 2010 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- Über den Bürgersolarverein wurde ein Solaranlage auf der Blechhalle des Bauhofs angebracht.
- Mitarbeiter des Bauhofs und der Gärtnerei haben am Vor-Ort-Seminar Ladungssicherheit teilgenommen.
- Auf der Lagerfläche am Leitelshofer Weg wurden Mulden zur besseren Lagerung der Granitsteine und anderer Schüttgüter gebaut. Eine Blechhalle wurde nicht realisiert, da die Lagerräume der Fa. Stolla genutzt werden konnten.

Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 4/2011

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs,	Entwicklung eines Baukonzepts für das Verwaltungsgebäude 1. Planung für Fassadenrenovierung und 2. Flachdachisolierung incl. Solarnutzung für Werkstatthallen	12/2010 fortlaufend	Amtsleitung Herr Sturm Bauunterhalt A 42	kosten--neutral	Erl. 2. Solardach in Kooperation mit Bürgersolarverein 5/2010
	Optimierung des Heizungssystems durch hydraulischen Abgleich des gesamten BBA	12/2010 Verschoben 12/2012 wegen gepl. Blockheiz-kraftwerk der Stadtwerke	Bauunterhalt A 42 Amtsleitung Hr. Sturm	10.000 €	
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	1. Umbau der Damen Toilette im EG 2. Bau einer Terrasse mit Relaxstühlen	12/2011	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhof	Eingen-leistung	
Reduzierung Trinkwasserverbrauch	Gieswassersammelstelle zum Betanken der Gärtnerautos im Schulhof der Luitpoldschule soll errichtet werden in Zusammenarbeit mit Tiefbauamt als Regenrückhaltebecken Schützengraben/ Siechweiher	12/2010	Amtsleitung Herr Sturm Tiefbauamt Hr. Barthel	kosten-neutral	Nicht realisiert
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern	10/2008 verschoben auf 7/2010	Personalleitung Herr Zeitler	kosten-neutral	Erledigt 8/2010
Bedienerfreundliche Gestaltung des Veröffentlichungsverzeichnisses	Das Veröffentlichungsverzeichnis des BBA soll im Intranet mit html-Anwendung umgestaltet werden, um allen städtischen Mitarbeitern einen bedienerfreundlicheren Zugriff auf z.B. Betriebs- und Verfahrensanweisungen zu gewähren	3/2008 verschoben auf 03/2009 verschoben lt. ORGA auf 07/2009	Fa. Sitamus Herr Schwegler Amtsleitung Herr Sturm UMB Fr. Thümler	kosten-neutral	Erl. 01/2010 im stadtinternen Intranet
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren • Verbesserung der Zusammenarbeit • Einsparung von Wege- und Fahrzeiten • Kostenreduzierung	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt 2011 geplant: erste Hilfe, Brandschutzübung. Baustellensicherung, Berufskraftfahrer-Qualifikation	laufend	Personalleitung Herr Zeitler und Fr. Mühlbacher	700 €	2010 erledigt: Ladungssicherheitsseminar

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung der Lagermöglichkeit und verbilligter Einkauf von Salz	Gemeinsamer Lagerhallenbau mit der Autobahnmeisterei zur Bevorratung der Salzmengen	10/2011	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleiter Hr. Schmelzer	264.000 €	
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen am Leitelshofer Weg	12/2010	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Schmelzer	10.000 €	Erledigt 5/2010 Bau von Lagermulden, aber kein Hallenbau, Nutzung der Lager „Stolla“

Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach
stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird im Mai 2013 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski , Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche

(NACE-Code): 01, 25.2, 27.5, 28, 29, 30, 30.1, 31, 32, 33, 34, 35, 37, Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen oder flüssigen Abfällen 50, 51.6, 52.72, 52.74, 60.24, 72.2, 74, 74.1, 74.20.1, 74.20.3, 74.20.4, 74.20.6, 74.20.7, 74.20.8, 74.30.1, 74.7, 74.8, 75.1, 80.4, 85, 90.00.3, 90.00.4, 90.00.5, 90.00.6, 90.00.7, 90.00.8, 91.3,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2011

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 11.05.2011

Dipl.-Ing. Raphael Artischewski